

17. Voraussetzungen des Gebetes

Einige fragten den Altvater Makarios: „Wir müssen wir beten?“ Der Greis antwortete ihnen: „Es ist nicht notwendig, viele Worte zu machen (Mt 6,7), sondern man muss die Hände ausstrecken und sprechen: ‚Herr, wie du willst und weißt, erbarme dich!‘ Wenn aber eine Anfechtung kommt, dann: ‚Herr, hilf!‘ Denn er weiß, was förderlich ist und wirkt an uns Erbarmen“.

Ein anderer Altvater sprach: Die Augen der Schweine sind so gebildet, dass sie aus Notwendigkeit sich ständig auf die Erde richten, ohne jemals zum Himmel aufblicken zu können. So ist es auch mit der Seele dessen, der sich an den Freuden der Wollust ergötzt: denn wenn sie einmal in die Pfütze der Unzucht versunken ist, kann sie nur mehr schwer wieder zu Gott aufschauen oder an etwas Gotteswürdigen Geschmack finden¹.

¹ Aus: Sprüche der Väter.